

Die bunte Vielfalt der Inklusion

Dritte inklusive Vernissage in der Brucker KUSCHAIN-Galerie.

Am Freitag, 25. Oktober, um 18 Uhr veranstaltet die Lebenshilfe Bruck-Kapfenberg in den Räumlichkeiten des KU-SCHA-IN-Ateliers und Galerie im 1. Stock der Altstadtgalerie in der Brucker Burggasse ihre dritte inklusive Vernissage.

BRUCK. Im Rahmen der inklusiven KU-SCHA-IN-Ausstellung – steht übrigens für „Kunst schafft Inklusion“ – präsentieren Helmut Machhammer, Michaela Puster-Jonke, Jörg Rath, Christoph Rothwangl und Ursula Zimmer ihre Bilder. Aus der Lebenshilfe Bruck Kapfenberg werden zum ersten Mal Werke von Anita Schadl zu sehen sein. Für die musikalische Untermauerung sorgt Thomas David.

Anita Schadl wohnt in Kapfenberg und arbeitet bei der Lebensart der Lebenshilfe in Redfeld. „Ich sitze im Rollstuhl. Da ich meine Hände schwer bewegen kann, verwende ich zum Malen



Für Anita Schadl ist es die erste Ausstellung.

KUSCHAIN

einen Kopfstab. Mein Wunsch war, einmal bei einer Ausstellung mitzumachen. Dieser Wunsch geht jetzt in Erfüllung“, erzählt Anita Schadl via Tablet. Ursula Zimmer ist seit ca. zehn Jahren Kundin in der Malwerkstatt der Lebenshilfe und lebt bei

ihrer Mutter in Graz. Ursulas Medium ist die Malerei. In Acryl auf Leinwand widmet sie sich unterschiedlichen Sujets – oft inspiriert von der Wiener Moderne.

Christoph Rothwangl hat unlängst erst in der Galerie RO 34 ausgestellt. Von dort ist es nur mehr ein kurzer Weg zu KUSCHAIN. Rothwangl gehört zur Generation zeitgenössischer Künstler, die sich mit der überbordenden Hektik und Reizüberflutung der Gesellschaft auseinandersetzen. Seine mitunter gemalten Kollagen wurden landesweit ausgestellt und verkörpern durch intensive Farbgebung eine dekonstruierte neue Wirklichkeit. Er pickt sich Dinge heraus und baut damit neue Themen und Inhalte zusammen – Stücke werden versetzt, um dann in neuem Kontext zu erscheinen. Eines zieht sich aber durch. Alles ist sehr intensiv.